MITTEILUNGSBLATT

**1936 DER HITACHDUTH OLEJ GERMANIA J«״i U**

**BANKGESCHÄFTE ALLER ART**



INHALTSVERZEICHNIS :

Seite

Palaestina-Wirtsehaft in dieser Stande — Dr. I. Adler 1

Die Tragoedie der deotsch-Joedi- scben FiaecbtUage in Frankreich —

E. Kaskeline 6 Die Schichtung der Seminar- mltglieder (Ein Beitrag zur Kultur- Statistik) 10

Freigabe des Vorzelgegeldes nach erfolgter Transferierung 10

Die Trans ferbe wegnng in den Monaten April—Mal 1936 Hebraelscber Unterricht Iwrit-Karse faer Kipder AnsbOdnngskarse der HOG, Haifa Wirtschaftsnachrichten Tei-Avh 12

Wirtschaftsnachrichten Haifa 13

Steüenmarkt der HOG Tel-Artr Wirtschaftsnachrichten Jerusalem 14

GEWISSENHAFTE BERATUNG U. BEDIENUNG

THE BELGO-PALESTINE BANK LTD.

**TEL-AVIV JERUSALEM**

**ALLENBY ROAD 120 BEN JEHUDASTR. (BETH ABOULAFIA)**

S. L E W I N

TEL-AVIV BEN-JEHUDA ST». 15

**ZINKOGRAPHIE**

**A. SOSKIN**

**TEL-AVIV**

LILIENBLUM ST. 12

CAFE

CURTONI

**HAIFA,**

**Kingsway,**

**gegenüber dem Hafenausgang**

New Carmelite Bldg., I. Stock

Ink.: Dr. Toni Reintch\* Gellner

**Fahrreeder u.**

**der langjaehrige Fachmann (Frueher Deutschland)**

**Kleinmotorraedar.**

**Reparaturen**

KISSINGER

***in Deutschland führende Schneidereien***

KISSINGER

**auch in TEL-AVIV die Herrenschneiderei her erstklassige Massarbeit Nachlat-Benjamin 32■\* Eingang Kalischer SO**

LEO FREUND

Tel-Aviv, Jaffa-Road 21 ^"‘\*\*\*\*\*a\*‘^\*'jL

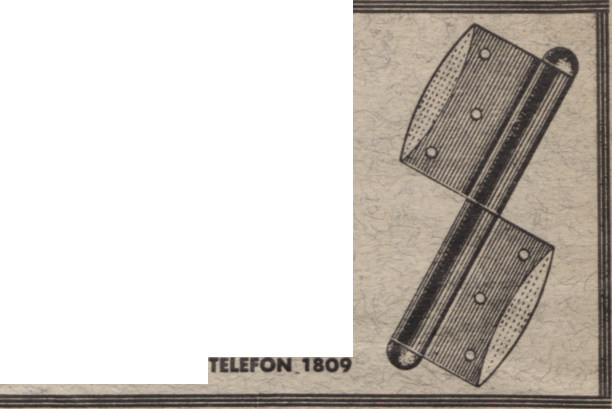
(on dor Horsktr.) t\* ~^■\*\*^\*"\*\*^

־־׳־־•ל-ל לי

01'''־-^.'Zuverlässige 77”qO \* \* und reelle Bedienung.

Billige Preise I Lieferung frei Haus.

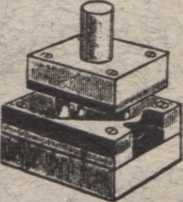
**Fahrschule —** ״Europa" ־־ **KatZ Personenwagen. Einzige Schule mi» Tel-Aviv, jetzt Hamashbirstr. 5 Ecke Jaffa Rd., Tel. 277 eigen»La5♦ wagen. Individ. Ausbildung**



**DAVID NEUMANN**

**TEL-AVIV, Jaffa Road 48**

SCHN in- UND STANZWERKZEUGE



FOR ALLE INDUSTRIEZWEIGE ERSTKLASSIGE, FACHMÄNNISCHE AUSFÜHRUNG.

BAUBESCHLAEGE

TOR- UND FENSTERSCHARNIERE, SCHLOSSER ETC.

**FABRIKATION VON MASSENARTIKELN**

AUF BESTELLUNG.

SHNEERSON & CO., TEL-AVIV

**ACHWAH STR. 24 (NAHE CINEMA:EDEN, LILIENBLUM STR.)**

**IHRE NAECHSTE EUROPAREISE I**

**Wohin, nach Abbati» 2 Standen von Triest, an die Adria and in da« Gebirge.**

**HOTEL-PENSION SALUS**

**Central« Lage, la Wiener Küche, jeder Komfort, Privatbäder, Liege- terrasse, Garten, eigene« freie• Seebad, Preis ab 25 Lire = 32 Piaater**

Auskunft: **Sarko, Tel-Aviv Idelsohnstr. 14**



**דוד** 1**וימן דחוב ׳**19 •4

**Stehlwaranspezialgeschaeft Erst• Feinschleifarai d. Landes Feste Preise**

**Auf marks am• Bedienung**

BETTEN-STRAUSS

AllenbYstr. Ecke Jona Hanavistr. TEL-AVIV

ROTSCHI LD

**Allenbystr. 93 Gardinen**

Tel-Aviv + Dekoration

NUSSBAUM Moebelstoffe

**Merkaz Miachariatr. 36**

HEIRAT

Junger Mann 3t j. 2 j Jahr in der Landwirtschaft in Erez tätig mit einigen Hundert LP. Kapital wünscht jg. Mädchen mit ca. 500 LP. zwecks Ansiedlung kennen zu lernen.

Zuschriften unter Chitfre ״L. O.“ Tel-Aviv, P. 0. B. 914

**T O K A L**

gegen Ameisen

**MACMETH**

gegen Schwaben und Grillen

**Erhältlich in allen Apotheken u• Drogerien d. Landes**

Dr. FRITZ LOEBENSTEIN

**Früher Leipzig**

**jetzt TEL-AVIV King Georgestr. 92 Ecke Rashistr**

**TOZERETH**

**HAAREZ**

**תוצדת**

**הארץ**



**BROKA**



**SPEZIALGESCH. IN BERUFSKLEIDUNG JED. ART**

**Moderne Damenkittel**

**Fuer Hau\* und B e r u f**

Eigene Fabrikation

VOGELSINGER & RUND

**TRL-AVIV, KINO QEORQ\* STREIT 3,**

**m««M Ha«• «an dar Allaab, (Haearmal)**

**N A H A R**

Landwirtschaftliche Kleinsiedlung, 30 Minuten Autofahrt von Haifa. An der asphaltierten Strasse

HAIFA-AKKO-BEYROUTH Gesundes, kuehles Klima. Meeresstrand. Ebener mittel- schwerer Boden. Wasserreich.



Ansiedlung von ca. 250 Familien Anweisung durch Instruktoren Individuelle Produktion Genossenschaftlicher Absatz Synagoge, Schule, Kindergarten

**I A H**

Voll ausgeruesfefe Wirtschaften v. 5 Dunam, 7 Dunam, 9 Dunam mit 500 750 1000 Hühnern mit vorbereitetem Gemüsegarten mit angepflanztem Obstgarten



**Geflügelhaltung und Gemüsegarten sichern den Lebensunterhalt nach wenigen Monaten.**

NAHARIAH SMALL HOLDINGS LTD.

Leitung: Dr. S. E. Soskin, Managing Director, Ing. Joseph Loewy, Prof. Dr. Otto Warburg Haifa — Kings Way — New Carmeliter Building — P. O. B. 573 — Telefon 1236

**ELLERN’S BANK LTD.**

Tel-Aviv, 3, Rothschild Boulevard

**Stahlkammer mit Safes**

Filiale:

Haifa, New Business Centre

Stammhaus:

**Ignaz Ellern, Karlsruhe i. B.**

Gegründet 1881

ושותי בע״מ na1 יעקב

JACOB JAPHET & CO. LTD. BANKIERS

**zentrale**

**Jerusalem,** Mamillah Road Tel. 1648/49 P.O.B. 897

FILIALE

**Tel-Aviv,** 77 NachlathBenjaminsIr.Tel. 1 544 P.O.B. 1 346

REPRÄSENTANZ

**Haifa, New Business Centre Palafric Build ng Tel. 103T P.O.B. 625** Telegrammadresse: Remember

H A M A ׳ A T I K

Leiterin; RITA GOLDBERG **26a. Rothschild Bvd., P. U. B. 90 TEL-AVIV**

Übersetzungen Abschriften, Vervielfältigungen

המעתיק

בהנהלת רימה גולדברג תל׳אביב, ת. ד. 90 שדרות רוטשילד 26»

**תרגום, העתקה. הכפלה**

**Fabrikation von prima Daunendecken**

(europäischer Art) auch Anfertigung bei Zugabe von Material **Bettwäsche** mit Hand- u. Maschinenstickerei. **Kunststopferei**

von Garderobe etc.: Restaurierung wertvoller Gewebe. Ausführung sämtl. Maschinenstickereien, Knopflöcher etc. **Jereslaw, Tel-Aviv,** Ben Jehudastr. 6, 2. Stock Kein Laden

Desinfektionen

zur Vernichtung von **Wanzen, Küchenschaben** und anderem Ungeziefer.

*Dr. B e i f 11 s, Dipl. Desinfector und Chemiker* **Tel-Aviv. Merkaz-Baalei-Melocha Sfr. 6 gegenüber Abfahrlttelle d■ Autobuslinie 6**

GARDINEN-SALON

K O R M A N N

TEL-AVIV, BALFOUR STR. 1 **ECKE ALLENBY STR**



**Alleinige Anzeigenannahme Dr. Jur. W. Victor & Landau, Ltd., Tel-Aviv, Bvd. Rothschild 35, P. 0. B. 914, Telefon 1754**

ANGLO-PALESTINE BANK

GEGRUENDET 1902

GENERALDIREKTION: TEL-AVIV

LONDON - TEL-AVIV - JAFFA - JERUSALEM - HAIFA HADAR-HACARMEL - TIBERIAS - SAFED - PETAH-TIKVAH HEDERA - REHOVOTH

**TOCHTERGESELLSCHAFT**

THE GENERAL MORTGAGE BANK OF PALESTINE

LIMITED

I  B

SEHR WICHTIG FUER NEU EINGEWANDERTE!

SCHUTZIMPFUNG PER OS GEGEN TYPHUS - PARATYPHUS

**MIT**

TYPHORAL



DRAGEES

Dosierung: Man nimmt morgens früh nüchtern an drei aufeinanderfolgenden Tagen je 1 Dragee Es hat sich als zweckmässig erwiesen, nach der Einnahme noch 1 —2 Stunden nüchtern zu bleiben. Kinder erhalten die gleiche Dosis. **In jeder Apotheke erhältlich.**

MITTEI LUNGSBLATT

**1936 DER HITACHDUTH OLEJ GERMANIA Juni II**

Redaktion: Hitachduth O I e | Germania, Expedition: Palestine Publishing Company Limited!

Tel-Aviv, Rothschild Blvd. 37, Tel. 219, P.O.B. 1480 Printing Works,Tel-Aviv Sheinkin St 45, Tel. 1 802, P.O.B. 1 456 Das ״Mitteilungsblatt" erscheint zweimal monatlich und wird den Mi gliedern der Hitachduth Olej Germania gratis zugestellt

PALAESTINA-WIRTSCHAFT IN DIESER STUNDE

Int gegenwärtigen Zeitpunkt, Anfang Juni, da der ara- bische Streik und Terror noch immer kein Ende ge- nommen hat, kann ein Überblick über die wirtschaftli- chen Folgen dieser schweren Heimsuchung unseres Landes nur ein Versuch sein und nichts Endgültiges aussagen—ausser der einen unantastbaren Feststellung: Das jüdische Aufbauwerk in Palästina hat zwar herbe Verluste erlitten, ist aber in seinen Grundlagen nicht erschüttert worden! Einwanderung, Wohnungsbau, landwirtschaftliche und industrielle Arbeit schreiten weiter fort, trotz aller Schwierigkeiten, und wir haben es selbst gesehen, wie fremde Besucher, die auch in dieser gefahrvollen Zeit den Mut zu einer Palästina- Reise aufbrachten und auf das Schlimmste gefasst wa- ren, die emsigen Werktage und den friedlichen Schab- bat Tel-Avivs, nur eine Viertelstunde von dem aufge־ wühlten Jaffa entfernt, wie ein wahres Wunder er- lebten.

Das jüdische Palästina ist heute ein Stück Wirklichkeit, das sich nicht wieder rückgängig machen lässt; gerade diesen Sachverhalt haben die letzten Ereignisse, sehr wider den Willen ihrer Urheber, vor aller Welt offen- bart, und ihm wird der weitere Lauf der politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen sicherlich Rech- nung tragen müssen. Nur das Bewusstsein solchen Zu- sammenhanges gibt uns die innere Ruhe und Distanz, um überhaupt im jetzigen Zeitpunkte wirtschaftliche Schlussfolgerungen ziehen zu können.

Wie haben die Araber-Unruhen auf den jüdischen Wirtschaftssektor eingewirkt ? Die ökonomische Ver- lustliste ist bekannt: Es wurden Häuser, Felder und Pflanzungen verbrannt. Über Nacht entstand ein schwerwiegendes Flüchtlingsproblem, als Tausende von Juden Jaffa und die arabischen Altstadt-Viertel Jerusalems und Haifas räumen mussten. Die Stille- gung des Jaffaer Hafens und die Unterbrechung oder Gefährdung wichtiger Verkehrsverbindungen im Lan- de zw׳angen auch zahlreiche jüdische Arbeiter zu un- freiwilligem Feiern. Das Ausbleiben von Lebensmittel- lieferungen seitens der arabischen Landwirtschaft und von Baustofflieferungen durch die arabischen Stein­brüche, Kalkwerke usw. brachte viele Unzuträglich- keiten für unsere Konsumversorgung und für den Fortgang unserer Bauarbeiten mit sich. Das plötzliche Aufhören des wirtschaftlichen Kontakts mit dem ara- bischen Wirtschaftssektor war von empfindlichen Ein- bussen für nicht wenige jüdische Geschäftsleute beglei- tet, und schon aus diesem Grunde kann es uns nicht gleichgültig sein, wie sich das Schicksal der arabischen Wirtschaft, die sich durch den Streik ruiniert, künftig gestalten wird.

Es wäre in diesem Moment ein müssiges Beginnen, all die oben erwähnten Schäden und Verluste auf so oder so viel Zehntausende von LP. berechnen zu wollen. Das ist Sache eines späteren Termins, und es wird be- stimmt nicht versäumt werden, Schadenersatz zu ver- langen, vor allem von einer Regierung, die einen Überschuss von fast sieben Millionen LP. aufhäufte. Ohne dieser Abrechnung heute vorzugreifen, fragen wir jetzt: Wie können wir dafür sorgen, dass in Zu- kunft Verluste, wie sie diesmal unser Wirtschaftsleben trafen, vermieden werden ? Die Antwort darauf lau- tet: Ohne die unumgängliche Notwendigkeit einer Kooperation mit der arabischen Wirtschaft zu bestrei- ten, (z. B. hinsichtlich der gemeinsamen Förderung des Orangen-Exports 1), müssen wir dennoch aus rei- nen Selbsterhaltungsgründen uns von gefährlichen Ab- hängigkeiten zu befreien suchen. Es darf nicht wieder geschehen, dass Jaffa auf die Idee kommt, uns vom Weltverkehr abzuschneiden oder gar ״Tel-Aviv auszu- hungern”. Es darf nicht mehr dabei bleiben, dass Ju- den vereinzelt in arabischen Quartieren wohnen und überraschenden Ausbrüchen wilder Feindseligkeit preisgegeben sind, und es muss unbedingt dafür gesorgt werden, dass unsere Siedlung auf dem Lande in gros- ser, einheitlicher Gruppierung erfolgt, um dadurch die Sicherheit der Siedler und ihrer Felder und Pflanzun- gen zu erhöhen. Die schon nach der ״Abessinien-De- pression” des vorigen Herbsts aktuell gewordene Forde- rung nach einem umfassenden Bodenerwerbs-, Sied- lungs- und Produktionsplan, der neben dem Koloni- sationswerk der Jewish Agency auch auf die Privat-Ini­

tiative seinen Einfluss ausüben soll, erscheint heute dringlicher als je zuvor. Viel Geld und Kraft ist in der Vergangenheit zersplittert worden durch planlosen Bodenkauf, zusammenhangloses Siedeln. Künftig muss das anders werden, auch wenn die Lage sich wieder ״normalisiert” hat.

Einen Ausgangspunkt gewähren bereits die Notmass- nahmen des gegenwärtigen Augenblicks. Viele Flücht- linge, heute provisorisch untergebracht, werden nicht wieder nach Jaffa und nach der Jerusalemer und Hai- faer Altstadt zurückkehren. Der Aufbau neuer Wohn- quartiere, möglichst in Form von vorstädtischen Sied- lungen verbunden mit Gartenbau und Kleinviehzucht als Hilfswirtschaft, ist daher eiligstes Gebot der Stunde. Billiger Boden und Baukredit sind dabei die Hauptsa- che. Allein in Tel A iv handelt es sich hier um mehre- re tausend Menschen. In gleichem Masse ist auch der stärkere Schutz der landwirtschaftlichen Siedlun- gen vor allem eine Bodenfrage. Unter diesem Gesichts- punkte gewinnt die Erweiterungs- und Abrundungs- politik des Keren Kajemeth l’Israel in den letzten Mo- naten ein besonderes Interesse, z. B. der Erwerb des Tajbie-Bodens zwischen Ain-Charod und Beth-Alpha. Auch der private Bodenkauf wird auf Grund der bit- teren Erfahrungen der letzten Wochen gar keinen an- deren Weg mehr gehen können, als an die grossen Sied-

עטרה



**A T A R A**

**THE BEST COFFEE**

lungskomplexe Anlehnung zu suchen, wie sie durch den KKL und die PICA geschaffen sind. Unmittelbar hängt mit der ständigen Konsolidierung der vorstädti- sehen und landwirtschaftlichen Siedlungen auch der Schutz unserer Ernährungsbasis zusammen. Gewiss, als das arabische Ei, Gemüse und Obst über Nacht von unseren Märkten verschwand, ist deshalb noch nie- mand verhungert. Unsere Siedler gaben sich die äus- serste Mühe, die Verbraucher in den Städten gut und preiswert zu beliefern. Ausserdem gelang es jüdischer kaufmännischer Initiative, im Lebensmittel-Import aus Syrien und Ägypten, der bisher hauptsächlich in arabi- sehen Händen lag, erstmals stärker Fuss zu fassen. Aber so erfreulich es auch ist, das hierdurch ein neuer Geschäftszweig an die jüdische Wirtschaft angegliedert und ihre Abhängigkeit vom arabischen Sektor entspre- chend vermindert wurde, kann es uns doch nicht auf die Dauer befriedigen, dass ein typisches Agrarland wie Palästina, mit seiner besonderen Eignung für Ge- flügelzucht und Gemüsekultur, immer noch auf den Import angewiesen ist, während es vielmehr ein Ex- portland — z. B. für Frühgemüse, Kartoffeln, Torna- ten — sein könnte und müsste. Hier zeigt sich ein be- sonders wichtiges Ziel für die Fortführung unserer landwirtschaftlichen Kolonisation. Ein paar Zahlen machen das recht deutlich : Wir haben im Jahre 1935 eine jüdische Eierproduktion von etwa 18 Millionen Stück gehabt, dagegen rund 76 Millionen Auslands- eier importiert. Für Kartoffeleinfuhr gaben wir im letzten Jahr 97,208, für Frischobst- und Gemüseein- fuhr 204,235 LP. aus.

Den arabischen Demagogen wird die Lust zu künftiger Wiederholung ihrer Streik- und Störungsmanöver um- so eher vergehen, je deutlicher wir ihnen zeigen, dass an der Grösse, der Unabhängigkeit, an der Kraft und Geschlossenheit unseres Wirtschaftssektors ihre Vor- stösse wirkungslos abprallen. Je einheitlicher die jüdi- sehen Wohn- und Siedlungsgebiete sich präsentieren, je genauer ihre Gütererzeugung, vor allem ihre Lebens- mittelproduktion, auf den eigenen Bedarf eingespielt ist, umso höher die Sicherheit im weitesten politischen und ökonomischen Sinne. Was wir hinsichtlich der Lebensmittellieferung bemerkten, bezieht sich in ähnlicher Weise auch auf den Baustoffbedarf, auf un- sere Selbstversorgung mit einheimischen Steinbruchs- Produkten. Wiederum tritt dabei die Bodenfrage in den Vordergrund, der Erwerb und Aufbau von Pro- duktionsstätten, die in sicherer Nähe jüdischer Sied- lungszonen liegen

Ein Gegenstand besonderer Sorge ist gegenwärtig das *Verkehrsproblem.* Zwar hat das jüdische Palästina den Schlag, der mit der Lahmlegung des Jaffaer Hafens gegen uns geführt werden sollte, geschickt dadurch pa- riert, dass es einen eigenen Hafenbetrieb am Tel-Avi- ver Strande, an der Jarkon-Miindung, eröffnete, und es gehört zu den unvergesslichen Erlebnissen dieser Ta- ge, wie die breiten Massen der Bevölkerung ihre Spar- groschen zu den Banken trugen, um Anteile am Ha- fenbaufonds (״Ozar Mifalei Jam”) zu zeichnen. Aber es handelt sich hier nicht nur um die ״Hafen-Autar­kie” Tel-Avivs und überhaupt des jüdischen Mittel- und Südpalästina, sondern auch ferner um das Prob- lern der Sicherung der grossen Uberlandverbindungen, namentlich der Strasse Tel-Aviv—Haifa, die direkt durch das Scharon baldigst vollendet werden muss, um uns nicht mehr den Terroristen Tulkerems und Jenins auszusetzen. Und mit diesem Strassenbau hängt auch wiederum die Erschliessung des Emek-Chefer eng zu- sammen. Hier zeigt sich ebenfalls eines der nächsten Ziele unserer praktischen politischen Arbeit.

Ob es sich um Fragen der Siedlung oder der Pro- duktion oder des Verkehrswesens handelt, immer

DIE TRAGOEDIE DER FLUECHTLINGE

Aus Paris wird uns geschrieben:

Nach der Katastrophe, die über das deutsche Juden- tum durch die Machtergreifung Hitlers hereinge- brochen ist, ist Frankreich das grösste Einwanderungs- land für die deutschen Juden gewesen. Von den 90—100000 Juden, die seit Anfang 1933 Deutschland verlassen haben, haben sich ca 50 000—60 000 für längere oder kürzere Zeit in Frankreich aufgehalten. Es ist nicht zweifelhaft, dass tausende von jüdischen Flüchtlingen aus Deutschland der Grosszügigkeit, mit der die französischen Behörden nach dem Umsturz in Deutschland Visen erteilten bzw. über den Mangel eines Visums beim Grenzübertritt hinwegsahen, ihre physische Existenz verdanken. Frankreich blieb in dieser grosszügigen Aufnahme der Verfolgten den grossen Traditionen seines Asylrechtes treu. Neben den humanitären Gesichtspunkten trug auch der politische Gegensatz gegenüber Deutschland dazu bei, den Vertriebenen in Frankreich in diesen ersten Mo- naten der jüdischen Emigration eine herzliche Auf- nähme zu sichern.

Auch unter den eingesessenen französischen Juden zeigte sich der Wille zu tatkräftiger Hilfsbereitschaft. Die Spitzen des französischen Judentums gründeten in den ersten Monaten 1933 das ״Comite National de Secours aux Refugids Allemands Victimes de l’Antisemitisme” und stellten diesem Hilfskommitee grosse Beträge zur Verfügung. Neben dieser ״offiziel- len” Hilfsorganisation schossen andere Hilfskommi- tees, die der Hilfsbereitschaft oder dem Ehrgeiz wohl- habender Persönlichkeiten ihre Entstehung verdankten, wie Pilze aus dem Boden. Die ersten deutschen Flücht- linge, die nach Frankreich kamen, fanden dort eine reichliche finanzielle Unterstützung und Wohlwollen-

wieder führt die aktuelle Betrachtung zum Zentral- problem des Aufbauwerkes zurück, zum Boden- problem. Wir sind heute fast ein Drittel der Gesamtbevöfkerung Palästinas; das ist unsere Stärke. Aber wir besitzen noch keine 7 Prozent des Territoriums; das ist unsere Schwäche. Je mehr jüdischer Boden, umsomehr Raum für neue Einwan- derung, desto sicherer die Siedler und ihr Heim und ihr Feld, umso gewisser die unabhängige Selbstversor- gung, umso leichter lösbar die Verkehrsfragen. Deshalb ״Geulath Haaretz”, jetzt erst recht!

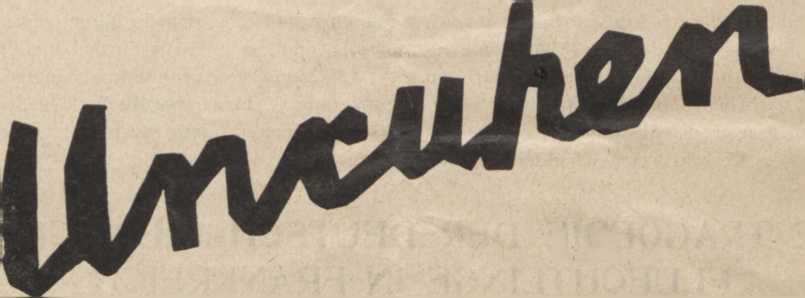
Dr. J. Adler

**DEUTSCH -JUEDISCHEN IN FRANKREICH**

des Entgegenkommen, sowohl seitens der Behörden, wie seitens ihrer französischen Stammesgenossen. Leider hat aber diese Hilfsbereitschaft und dieses Ent- gegenkommen nicht lange angehalten und hat einer kalten und feindlichen Atmosphäre Platz gemacht, die die Ursache des tiefen Elends ist, in dem heute tausende von- deutsch-jüdischen Flüchtlingen in Frankreich leben und die viele andere Tausende, den grösseren Teil des Flüchtlingsstromes, zur Weiter- Wanderung gezwungen hat. Welche Gründe haben diesen Umschwung der Lage der Flüchtlinge in Frankreich herbeigeführt ?

Der tiefste Grund ist sicherlich, dass diese Emigration im Gegensatz zu der zahlenmässig grösseren russischen Einwanderung nach Frankreich in eine Periode ab- steigender wirtschaftlicher Aktivität fiel. Im Jahre 1932 d. h. kurz vor dem Einsetzen der Emigration aus Deutschland, hat in Frankreich eine schwere Wirt- schaftskrise begonnen, unter deren Wirkungen das Land heute noch leidet. Humanitäre und politische Gesichtspunkte hatten zur Öffnung der Grenzen ge- führt; sie fanden in der ökonomischen Lage Frank- reichs keine Fundierung. Die steigende französische Arbeitslosigkeit veranlasste Frankreich bereits im Oktober 1933 seine Grenzen allgemein gegen aus- ländische Einwanderung zu sperren und darüber hinaus über 1 Million von ausländischen Arbeits- kräften, die teilweise bereits seit vielen Jahren in Frankreich lebten und arbeiteten, in ihre Heimat zu- rückzusenden. Unter diesen Umständen war die wirt- schaftliche Neueinordnung von tooooden von Neuein- wanderem ein materiell und psychologisch fast unlös- **SCHAFFT ARB EIT! TE LEFON 219**

**LesenJSie arabische tZeitungen? Verfolgen Sie die englische Presse? Wissen Sie, was der Jischuw sagt? Kennen Sie die Dokumente?**



ID

PALÄSTINA

**SAMMELHEFT ZUR POLITISCHEN LAGE**

**Juden, Araber, Engländer / Vier Etappen unseres Kampfes / Englische Polizei und Verwaltung im Lande / Die Haltung des Jischuw / Was sagt die Exe- kutive, was die Parteien ? / Stimmen aus dem ara- bischen Lager / Für und W ider aus der engl. Presse**

**Herausgegeben von der HITACHDLTH OLEJ GERMANIA**

**144 Seiten / Preis t> Piaster**

ZB HABEN: BEI ALLEN BITHHANDLINGEN. klOSkEN BND IN DEN Bl EROS DEB HOG. TEL- AVIV ROTHSCHILD BVD. 37, HAIE A PALAFKIk BIILDING. MEKKAS MISCHARI HECHADASCH. JEKBSALEM BEN VEIIIDA KD. BEIM kl PATH MILWEH.

Probeseite aus der Broschuere

Unruhen in Palästina

Aus der arabischen Presse

Arabers, der das Land und die Lage im Lande beherrscht. Der Zionismus soll den Wolfspelz ab-, und das Schafsfell anlegen. Dann werden sie mit uns in Frieden leben können. Denn kein Volk kann in einem Lande leben, dessen Besitzer ihm feindlich gesinnt sind.

Nein und Nein

*El Jemia El Islamia (Panislam) ist der Vertreter des religiösen Flügels im arabischen Nationalismus. Sein Herausgeber und Redakteur, der Sheikh Al Faruki verfasst die Leitartikel in einer schweren, altertümlichen und gelehrten Sprache. Seine Feindschaft gegen den Zionismus, die häufig jede Grenze überschreitet, ist mit einem religiösen Hass durchtränkt. Er gehört zu keiner politischen Partei. Wegen seines Schwankens zivischen den Parteien ist die Auflage der Zeitung, die früher die verbreiteste unter den Moslems war, stark zurückgegangen. Der nachstehende Artikel stammt von Sheikh Al Faruki.*

SELBST DER LEICHTGLÄUBIGSTE LÄSST SICH VOM LÖWEN NICHT ZWEIMAL BEISSEN (entspricht dem deutschen Sprichwort: Gebranntes Kind scheut das Feuer).

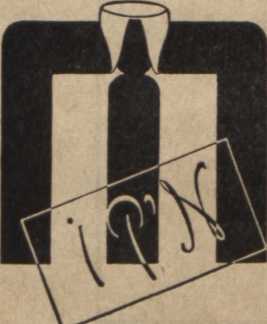
Die Britische Regierung ist zu ihrem langweiligen und verhassten Refrain zurückgekehrt, um das Volk irrezuführen und es vom Streike abzubringen. Sie sagt, dass sie eine Regierungs- resp. eine parlamentarische Kommission oder ähnliches nach Palästina ent- senden werde, womit sie gewöhnt ist, zu beruhigen. Dieses Mal wird aber das Volk dieser Regierung sagen: Nein und tausend Mal nein ! Wir haben kein Vertrauen zu Eueren Kommissionen und schenken Eueren Reden keinen Glauben. Wir haben es oft genug mit Euch versucht, bis wir unsere Erfahrungen mit Euch gesammelt haben. Und wir danken dem Himmel nicht für diese Erfahrungen. Wir litten, bis Ihr uns das Land früher mit Juden und jetzt mit Mi- litär und Munition gefüllt habt. Wir haben genug Erfahrungen mit Eueren Versprechungen und Kommissionen gehabt und kennen

bares Problem. Auch wenn einzelne weiterblickende Politiker eine vernünftige und humanitäre Behänd- lung des Ausländerproblems forderten, so wurden sie durch die — vor allem aus wirtschaftlichen Gründen — fremdenfeindliche Stimmung der Bevölkerung gezwun- gen, rigoros auch gegen die Flüchtlinge aus Deutsch- land vorzugehen. Es kam hinzu, dass man in Frank- reich bald die—für keinen Einsichtigen überraschende— Entdeckung machte, dass die neuen Einwanderer zwar ihre frühere Heimat und teilweise auch ihre Staats- bürgerschaft verloren hatten, dass sie aber ihre deutsche — den Franzosen antipatische — Mentalität beibehalten hatten und dass schliesslich ein Teil der Flüchtlinge moralisch nicht dem Ideal entsprach, dass man sich von ihnen gemacht hatte. Als zuletzt ge- kommene und daher wirtschaftlich schwächste Ein- wandererschicht und als Einwanderer aus Deutschland, dem feindlichen Nachbarland, traf daher die deutschen Juden bald die ganze Schwere der fremdenfeindli- chen Gesetzgebung. Nur ein Bruchteil der mittel- losen Einwanderer (ca 2000) erhielt eine Arbeitserlaub- nis, zehntausende wurden ausgewiesen bzw. durch die Unmöglichkeit, einen Verdienst zu finden, zur Aus- Wanderung gezwungen.

Auch bei den französischen Juden zeigte sich bald die Reaktion auf den ersten Elan der Hilfsbereitschaft. Sie hatten sich wohl von der Stimmung der ersten Monate, die den unglücklichen Opfern der Verfolgun- gen in Deutschland günstig war, tragen lassen und hatten sich für ihre Stammesbrüder eingesetzt. Als aber der Wind der Volksstimmung umschlug und die ganze Schwere des Flüchtlingsproblems erkennbar wurde, zog es die Masse der französischen Juden vor, die Flüchtlinge ihrem Schicksal zu überlassen. Die jüdische Not hatte wohl für einen Augenblick das in den Tiefen schlummernde Zusammengehörigkeits- gefühl geweckt, dieses Gefühl hielt aber nicht stand, als — mehr scheinbar als wirklich — die Gefahr be- stand, dass die französischen Juden ihre eigene Stellung in der französischen Volksgemeinschaft durch ihr Ein- treten für ihre Stammesgenossen riskieren könnten. Die Geldsammlungen für die Flüchtlinge wurden ein- gestellt, die Türen der französisch-jüdischen Häuser schlossen sich vor den deutschen Juden, die verdächtig waren, den ,,Antisemitismus nach Frankreich bringen zu wollen”.Und—psychologisch leicht zu erklären—es gewannen jetzt die ״nationalfranzösischen” Gefühle die Oberhand und die französischen Juden wurden das stärkste Hindernis für die Einordnung der deutschen Juden in die französische Gesellschaft und Wirtschaft. Wer die Vorgänge hinter den Kulissen der Flücht- lingsarbeit kennt, weiss, in welcher oft erbarmungs- losen Weise sich einzelne prominente Vertreter der französischen Juden für die neue Austreibung der deutschen Juden eingesetzt haben.

Das Problem der deutsch-jüdischen Flüchtlinge in Frankreich hätte aber diesen Widerständen zum Trotz doch eine wenigstens einigermassen befriedigende Lösung finden können, wenn sich nicht gegenüber einem Flüchtlingsstrom von 1ooooden die moralische und technische Unzulänglichkeit der mit Flüchtlings- arbeit in Frankreich beschäftigten jüdischen Orga- nisationen gezeigt hätte. Man war — und das war der Grundfehler — auf die Grösse und Dauer des Flüchtlingstromes nicht eingestellt. Führende Männer **MELDET FREIE STELLEN! TELEFON 219**

der internationalen jüdischen Hilfsarbeit rechneten mit einigen tausenden von Flüchtlingen und nahmen an, dass das nationalsozialistische Regime bald zu- sammenbrechen oder nicht in der Lage sein würde, seine antijüdische Politik weiterzuführen. Unter diesen Umständen würde, so rechnete man, auch bald wieder eine Rückwanderung eines grossen Teiles der Flüchtlinge möglich sein. Man glaubte daher im Beginn der Emigration mit den kleinen, auf normale



Das Zeichen I6|ähriger Erfahrung

**Ihr**

Augenmerk lenken Sie beim

**Einkauf** von **Herrenartikel**

auf das bekannte

**Fachgeschäft**

”MIKO”

**TEL-AVIV**

Allenby Str. 70

**JERUSALEM**

Princ. Mary St. 1 1

**Schreib- und Uebersetzungsbuero**

״HAATAKA,"

Tel-Aviv, Allenby Str. 122

Fachmaennische Arbeit Bei laufenden

Sorgfaeltige Ausfuehrung groesseren Auftraegen

Maessige Preise Mengenrabatte

Absolut vertrauenswürdige, psychologisch feinfühlende Tätig- keit unter allerstrengster Verschwiegenheit im Rahmen bester gesellschaftlicher Formen.

EHE - ARRANGEMENTS HENRYK DAWIDOWICZ

Tel-Aviv, 18, Shalom Aleichem

Sprechstunden: 12—1 und 4-30—7.30 Geschäftsverbindung im Ausland«

jüdische Einwanderung eingestellten bestehenden Wohltätigkeits- und Beratungsorganisationen auszu- kommen und sah sich dann — als sich die Erwartungen auf baldigen Zusammenbruch des Hitlerregimes als irrig erwiesen—genötigt, Hilfsorganisationen mit vielen Dutzenden von Angestellten und Hilfskräften aus dem Boden zu stampfen. Es kann nicht überraschen, dass sich der grösste Teil dieser unerfahrenen und teilweise auch moralisch nicht zuverlässigen Kräfte der schweren Aufgabe der Flüchtlingsfürsorge nicht ge- wachsen zeigte. Die falsche Berechnung über die Dauer und den Umfang der Einwanderung hat es auch verhindert, dass von Beginn an eine rationelle Ver- teilung der vorhandenen Mittel durchgeführt wurde. Die ersten Flüchtlinge erhielten grosse Hilfsbeträge, die später vermindert wurden. Die Fürsorge trug aber dauernd einen rein charitativen Charakter und es ist bezeichnend, dass von den 7 Millionen frs, die dem französischen ״Comite National” im ersten Jahre seines Bestehens zur Verfügung standen, nur ca 50 000 frs für ״produktive” Hilfe (Plazierungen, Umschulung usw.) ausgegeben wurde und *l/2* Million für die Sonder- hilfe an Intellektuelle. Später hat sich dieses Ver- hältnis etwas gebessert, doch ist von dem grossen Be- trag von ca. 18 Millionen frs, über die das ״Comite National” verfügte, nur ein kleiner Teil produktiv verwandt wurden. Wie wenig die französische Hilfs- arbeit auf produktive Hilfe eingestellt war, zeigt auch die Tatsache, dass von den mehr als 15000 Personen, die vom ״Comite National” betreut wurden, nur etwas mehr als 1000 Arbeit verschafft wurde, davon aber 450 Mädchen als Dienstmädchen und Gouvernanten. Das Bild der Flüchtlingsarbeit in Frankreich wird etwas günstiger, wenn man die allerdings zum allergrössten Teil auf die Unterstützung durch die angelsächsischen Fonds angewiesene Arbeit der Umschulungsorganisa- tionen wie ״Hechaluz”, ״Agriculture et Artisanat”, ״Renouveau” usw. in Betracht zieht, die ca. 2000 junge

Männer und Frauen in landwirtschaftlichen und handwerklichen Berufen grossenteils mit dem Ziele Pa- lästina ausbildeten. Die meisten dieser Organisationen haben aber infolge von Finanzschwierigkeiten, die vor allem auf die mangelnde Unterstützung seitens der eingesessenen Juden zurückzuführen sind, ihre Arbeit einstellen oder erheblich beschränken müssen. Andererseits sind noch die nach sachgemässen Metho- den arbeitenden Hilfsorganisationen ״Comite Alle- mand”, das vor allem von wohlhabenden deutschen Emigranten finanziert wurde, sowie die Kinderhilfe der ״Assistance Medicale” zu nennen, die gleichfalls der Initiative der Flüchtlinge selbst ihr Entstehen verdankt.

Wie ist die Lage der Flüchtlinge heute ? Man muss leider feststellen, dass es eine systematische Hilfe für die deutsch-jüdischen Flüchtlinge in Frankreich nicht mehr gibt. Seit Monaten hat das ״Comite National” seine Tätigkeit eingestellt. Die Umschulungsorgani- sationen haben infolge Geldmangel meist liquidieren müssen und nur der ״Hechaluz”, der nur zum Teil sich mit der Umschulung von Flüchtlingen befasst, führt in sehr beschränktem Umfange seine Tätigkeit fort. In den letzten Tagen hat auch das ״Comite Allemand” seine Hilfstätigkeit eingestellt und trotzdem Versuche im Gange sind, eine neue deutsch-franzö- sische Organisation zu schaffen, die wenigstens in dringenden Fällen Hilfe schaffen kann, sind die not- leidenden Flüchtlinge zur Zeit gezwungen, sich an die französisch-jüdischen oder allgemein französischen Wohltätigkeitsbüros zu wenden, die naturgemäss nicht in der Lage sind, auch nur annähernd den Anforde- rungen nachzukommen. Es besteht ferner noch — mit französischem und amerikanischem Gelde gegründet — eine Darlehenskasse für deutsch-jüdische Flüchtlinge, die unter den üblichen Darlehensbedingungen an Flüchtlinge, die Existensmöglichkeiten und Sicherhei- ten nachweisen können, Kredite gewährt. Diese

**DAS GUTE BROT UND FEINGEBÄCK**

NUR BEI

״LACHMENU״

Ben-Jehuda Strasse 70 King George Sir. 29 Eck• Frishmonnstr. Eck• Rashistr.

Stets frisch • Versand frei Haus



הלה□ הכי טוב ועוגות

רק אצל

״ ל רו מ 11 "

**רחוב בן יהודה** 70 **רח׳ המלך** ג׳ורג׳ 29

פנה פרישמן פנת רש׳י

**בכל יום טרי • משלוח לבית בלי תשלום**

BIANKA POSNER

TEL-AVIV — Allenbystr. 771 (Eingang Mazestr. 1) **ehemals Deutschlands beste Corsetlere**

**Corsets Corselets B u e s t e n h a 11 e r**

Massanfertigung nach medizinischen Grundsaetzen Vollendeter Sitz — Groesste Bequemlichkeit Erstklassige Verarbeitung

**Treuhandbüro**

**Geh. Kommerzienrat Berthold Manasse**

TEL-AVIV, Hakeremstr. 2 Interessenvertretung und -Verwaltung. Informationsstelle Keine Vermittlertatigkeit. Gutachten über

Transfer-, Credit- und Beteiligungsangebote

Existenzgründungsmöglichkeiten sind aber selbst für Emigranten, die noch über Kapital verfügen, gering. Die Versuche, die der bekannte deutsche Zionist, Gronemann, der heute in Palästina lebt, in seinem ״Centre d’Etudes” gemacht hat, haben gezeigt, dass es auch für vermögende deutsche Juden sehr schwer ist, sich in Frankreich eine neue Existenz aufzubauen. Ganz abgesehen von dem geringen Entgegenkommen gegenüber Fremden sind auch die objektiven Schwie- rigkeiten, die vor allem in den mangelnden Sprach- kenntnissen der Emigranten, in der verschiedenen Ge- schäftsmentalität, in den rechtlichen und Wirtschaft- liehen Unterschieden zwischen Deutschland und Frankreich liegen, so gross, dass auch erfahrene Ge- schäftsleute in Frankreich Schiffbruch erlitten haben. Man muss leider feststellen, dass von den Gründungen geschäftlicher Art, die von deutschen Juden in Frank- reich versucht wurden, ein erschreckend grosser Pro- zentsatz gescheitert ist, wobei teilweise grosse Beträge, oft der letzte Notgroschen, verloren gegangen sind. Erfolge wurden eigentlich nur in den Branchen er- zielt, in denen wie z. B. auf pharmazeutischem Gebiet die neue Produktion einen bisherigen Einfuhrbedarf Frankreichs ersetzen konnte.

Das Ergebnis des Versuches einer deutsch-jüdischen Einwanderung und Einordnung in Frankreich lässt sich in wenigen gewichtigen Zahlen zusammenfassen, denen natürlich — da offizielle Statistiken nicht be- stehen — nur Annäherungswert zukommt. Von den 50—60 000 Flüchtlingen aus Deutschland, die seit 1933 nach Frankreich gekommen sind, halten sich zur Zeit noch 12—15000 dort auf. Von dieser Zahl leben aber 3000—4000 unter illegalen Bedingungen d. h. sie sind ausgewiesen und werden von den Behörden nur geduldet bzw. verbergen sich vor ihnen. Etwa 2000—3000 Flüchtlinge leiden unmittelbare Not, ohne das zur Zeit die Möglichkeit besteht, ihnen zu helfen. Die Zahl der Selbstmorde unter den Flüchtlingen in

Frankreich ist daher sehr gross. Von den übrigen deutsch-jüdischen Emigranten dürfen etwa 2000 mit legaler Erlaubnis arbeiten, während der Rest — von einigen hundert sehr wohlhabenden Leuten abgesehen, die sich grossenteils von der Emigration fern halten — sich als kleine Kaufleute, kleine Handwerker usw. recht und schlecht durchschlägt. Der weitaus grösste Teil lebt in Paris. Auch von den materiell wenigstens einigermassen gesicherten Elementen hat sich aber nur ein Teil auch psychologisch eingeordnet, während viele Frankreich nur als Etappe auf der Weiterwanderung nach Palästina oder nach Übersee ansehen.

E. Kaskeline (Paris)

KAUFT DEN SCHEKEL!

**DIE SCHICHTUNG DER SEMINARMITGLIEDER**

*Ein Beitrag zur Kulturstatistik.*

Die Einschreibung für das Sommer-Semester des Hebräischen Seminars der HOG Tel-Aviv ist im Wesentlichen abgeschlossen. Trotz der Unruhen und der dadurch bedingten Verzögerung des Arbeitsbeginns ist eine weitere Aufwärtsentwicklung festzustel- len. Obwohl insgesamt nur sechs Kurse gegen zehn Kurse im vorigen Semester durchgeführt werden, haben sich bisher 207 Personen zur festen Teilnahme eingeschrieben. Im Durchschnitt hat jeder Teilnehmer anderthalb Kurse belegt, das heisst, neben den Einkurshörern stehen zahlreiche Mitglieder, die in drei oder fünf Kursen mitarbeiten.

Da sich das Seminar in seinem mehr als einjährigen Bestehen schon zu einer Art kleiner ״Kulturzentrale" herausgebildet hat. schien es uns lohnend, einmal exakter als bisher zu untersuchen, welche Kreise es denn eigentlich sind, die durch diese Form der Kulturarbeit erfasst werden oder vielmehr, die durch ihre Mit- arbeit Träger dieser Kulturarbeit geworden sind. ״Wir haben des- halb die Einschreibung in Form kleiner Fragebogen vorgenom- men, deren statistische Aufarbeitung, auch ohne ausführliche Erläuterung, eine Reihe interessanter Hinweise für die allge- meine Kulturarbeit der HOG bieten kann.

Von den eingeschriebenen Teilnehmern sind Z25 *Mitglieder der HOG und 82 Xichtmitglieder.* Diese Teilung entspricht etwa

Fuer den aus EUROPA kommen- den Raucher in diesem Lande

NUR 2 auserwaehlte Cigaretten-Marken

Juedische Arbeit

Produkte von Erez-Israel

Die Besten der Welt

**Maspero Freres Ltd.**

EMIR 20—27 Stück 4 Piaster LATIF 20—27 Stück 2 Piaster

dem Anteil der verschiedenen Herkunftsländer an dem Mitglie- derbestand des Seminars. *160 Mitglieder kamen aus Deutschland* bezw. Danzig und aus dem Saargebiet nach Erez Israel, 47 aus *anderen* Ländern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht in allen Fällen Herkunftsland und Geburtsland identisch sind, son- dem dass Deutschland bekanntlich für viele osteuropäische Ju- den eine, oft freilich langjährige, Durchgangstation nach Erez Israel war. Die Mischung ist also in Wirklichkeit, vom Stand- punkt der kulturellen Zusammenschweissung betrachtet, noch glücklicher, als aus den Ziffern hervorgeht.

Von den nichtdeutschen Teilnehmern kamen aus :

Russland 10, Polen 10, Österreich 9, Tschechoslovakei 7, Litauen 2, Italien 1, Belgien 2, Rumänien 2, Amerika 1, Mandschurei 1, China 1, Erez Israel 1.

Bei den aus Deutschland eingewanderten Teilnehmern erschien uns namentlich das *Jaltr ihrer Einwanderung,* also die Dauer ihres Aufenthaltes in Erez Israel, kulturpolitisch bedeutsam zu

^ein. Von den deutschen Teilnehmern sind eingewandert im ״fahre: 1921-1, 1924-4, 1925-3, 1927-1, 1928-1, 1932-7, 1933-

5«. 1934-51936-9 •935-26' .״.

Wir haben hierbei deutlich geschieden zwischen denjenigen Seminarbesuchern, die erst mit der grossen Welle von 1933 ins Land gekommen sind, und den anderen, die schon vorher hier waren, die also schon länger mit dem Lande verbunden sind und teilweise schon selber etwas" ״palästinensischen Geist” von sich aus in das Seminar hereintragen können. Selbstverständlich sollen aus diesem äusserlichen Unterscheidungsmerkmal keine allzu weitgehenden Schlüsse gezogen werden. Auch unter den neueren Palästinensern befinde., sich Menschen von gründlichen jüdischen und hebräischen Kenntnissen, die eine durchaus aktive Rolle spielen. Interessant ist schliesslich die Beobachtung, dass sich immer mehr ״Seminarbekanntschaften” zu gemeinsamer Un- terhaltung und Arbeit auch ausserhalb der Unterrichtsstunden zusammenfinden, wohl eine Folge der Stetigkeit und Konzent- rierheit der Arbeit in dem Institut. Auch für diese Erscheinung lässt sich eine statistische Unterlage beibringen. Reichlich die

*J^fälfte* der Teilnehmer besteht aus *alten Stammhörern,* die schon in den beiden vorigen Semestern an den Seminarkursen teilge- nommen haben. Aber nicht minder erfreulich ist die Tatsache, dass es uns wiederum gelungen ist, annähernd *hundert neue Menschen* zur Mitarbeit zu gewinnen.

W. Düsterwald

FREIGAEE DES VORZEIGEGELDES

NACH ERFOLGTER TRASFERIERUNG

Bereits vor längerer Zeit haben die deutschen Regierungsstellen verlangt, dass das Vorzeigegeld in Palästina durch die Banken eist dann ausgezahlt wird, wenn eine Freigabebescheinigung der Jewish Agency vorliegt. Diese Vorschrift ist seinerzeit erlassen worden, um zu vermeiden, dass Vorzeigegelder an Durchwände- rer ausgezahlt werden. Dementsprechend eistreckt sich die Prü- fung der Jewish Agency in erster Linie darauf, ob der Einwände- rer, der das Vorzeigegeld erhallen soll, sich tatsächlich dauernd in Palästina niederlassen will.

Die Anträge auf Erteilung einer Freigabebescheinigung werden von den Büros der HOG in Tel-Aviv, Haifa und Jerusalem vor- bereitet und dann der Jewish Agency zugeleitet.

Wir machen alle Interessenten darauf aufmerksam, dass in Zu- kunfl Anträge auf Erteilung von Freigabebescheinigungen so- wohl von den Büros der HOG, als auch von der Jewish Agency nur dann behandelt werden, wenn eine *schriftliche Erklärung der Palästina-Treuhandstelle in Berlin* vorliegt, dass der Antrag- steiler den Vorschriften betreffend Vorlage der letzten Beweis- mittel für die endgültige Devisengenehmigung und die Aus Wanderung nachgekommen ist.

Dies beruht auf einem Verlangen der Reichsstelle für Devisen- bewirtschaftung. Im Rahmen des seit April geltenden Transferverfahrens wird die Palästina-Treuhandstelle bei der Zuteilung der Vorzeigegelder tätig und durch die obige Regelung will die Reichsstelle für Devisenbewirt- schaftung vermeiden, dass Auswanderer, die nicht allen Er- fordemissen der deutschen Devisenbestimmung nachgekommen sind, in den Besitz von Vorzeigegeldbeträgen gelangen.

Zur Vermeidung von Zeitversäumnissen werden daher alle Emp fnger von Vorzeigegeld dringend ersucht, sich die oben be- zeichnete Erklärung von der Palästina-Treuhandstelle in Berlin zu verschaffen, bevor sie an die Büros der HOG wegen Erwir- kung der Freigabebescheinigung der Jewish Agency herantreten.

ERFÜLLT EUERE BÜRGERPFLICHT!

Vom Direktorium des Keren Hayessod erhalten wir die folgende Zuschrift:

Unser Werk in Erez Israel beruht auf unserer friedvollen schöp- ferischen Arbeit. Zu ihren Grundlagen gehört die Leistung und das Opfer, gehört, dass jeder, der sich mit diesem Werk ver- bunden fühlt, seinen Teil tut.

Heute rufen wir jeden Juden zur Erfüllung seiner jüdischen

העולה מארצות **אירופה** U/U1J11) לארץ־ישראל מבכר

אך ודק 2 המינים של הסיגריות המשובחות י'■“,’™ 3"יי״ א 30 י 20-27 T ב־40 מיל

עבודה עברית מאורגנת

תוצרת הארץ Tl I Ml

אחים מספרו בע״ם **20-27** I U *J* בי**20** מיל

I I■ ■ ו ■11—11 ■■I ■ ■ ■■■■■■■ ■

Bäd.

Bürgerpflicht auf. Auf die freiwillige Selbstbesteuerung ist der Keren Hayessod gestellt.

Hat jeder Jude seine Pflicht getan ?

Hat jeder Jude seine Keren Hayessod-Zeichnung bezahlt ?

Wer fehlt in den Listen unserer Zeichner, in der Steuerliste des jüdischen Volkes?

Heute rufen wir Euch zur Pflichterfüllung. Wartet nicht auf unseren Boten I Kommt und sichert das Werk.”

*Direktorium des Keren Hayessod*

DIE TRANSFERBEWEGUNG

IN DEN MONATEN APRIL-MAI 1936

Im Monat April 1936 transferierte die Haavara RM. 1.719.623, davon über Sonderkonto I RM. 1.631.195.

Im Mai 1936 wurden transferiert RM. 2.448.706, davon RM. 2.428-481 über SK. I.

Damit beläuft sich die Gesamtsumme der überhaupt bis zum 31. Mai 1936 durch dit; Haavara transferierten Beträge auf ca. RM. 36.196.800.

״Meschek Leumi” heisst eine von Wilhelm Düsterwald heraus- gegebene hektographierte Monographie über die wichtigsten halböffentlichen Wirtschafts-Unternehmungen des Landes, die Anglo-Palestine Bank, die Palestine Land Development Com- pany, die ״Nir” und die ״Rasco”. Düsterwald untersucht unter Verwendung bilanzkritischer Darstellungsmethoden, die fi- nanzielle Situation und den Aufgabenkreis dieser für den Aufbau des Landes überaus wichtigen Unternehmungen. Bei der ge- ringen Unterrichtung der Öffentlichkeit über die palästinensische Wirtschaft erfüllt die kleine Schrift Düsterwald’s eine notwendige Aufgabe; ihre Fortsetzung, die angekündigt wird, ist zu be- grüssen.

KOLLEKTIV-VERSICHERUNG FÜR ÄRZTE

Das Zentralkomitee der Ärzteorganisation macht alle Ärzte auf die besonderen Begünstigungen aufmerksam, welche ihnen eine Versicherung gegen Unfall und Erkrankung sowie gegen Haft- pflicht im Rahmen der *Kollektiv-Versicherung der Organisation,* bietet.

Zwecks Information und Antragstellung wende man sich an das Sekretariat der Histadruth Refuith, Tel-Aviv, persönlich (Achad- Haam Str. 13a 12—1 und 6—8) oder schriftlich (P.O.B. 1298).

HEBRÄISCHER UNTERRICHT!

Herr H a r f e n i s, der Anmeldungen für kleine Kurse an- nimmt, wohnt, wie er uns mitzuteilen bittet, nicht Bogratschow Str. 5, sondern : Scholem Alechem Str. 21 Ecke Bogratschow Str.

Wir organisieren ebensolche Kurse auch in Lew Tel-Aviv. An- meldungen im Büro der HOG.

IWRITH KURSE FÜR KINDER

Wir eröffnen Anfang Juli Vorbereitungskurse für Kinder deut- scher Olim in Hebräisch und hebräischen Fächern. Kinder 1'm schulpflichtigen Alter, die noch nicht eingeschult sind oder erst in den letzten sechs Monaten eingeschult wurden, aber noch hebräischen Unterricht benötigen, können im Büro der HOG zu den Kursen angemeldet werden.

AUSBILDUNGSKURSE DER HOG, HAIFA

Die HOG Haifa eröffnet Anfang Juli im Technikon einen Kurs zur Erlernung des Elektro-Schweissens für Personen, die bereits als Schlosser gearbeitet haben. Der Kurs wird 3 Monate dauern ; nähere Einzelheiten sind im Büro der HOG, in dem auch die Anmeldungen für den Kurs angenommen werden, zu erfahren.

MAON L’OLIM IN HAIFA

Die Jewish Agency, der Waad Hakehillah und eine Reihe an- derer Organisationen haben in Gemeinschaft mit der HOG Haifa in der Ahuza Sir Herbert Samuel ein neues Einwanderer- heim eröffnet. Das Heim enthält ausser Speise- und Nebenräu- men 24 Zimmer und umfasst ca 80 Betten. In diesem Heim können Olim aus allen Ländern gegen eine Gebühr von 3 Piaster pro Nacht vorübergehenden Aufenthalt finden. Es ist zudem Gelegenheit geboten, sich für etwa 8 Piaster täglich zu ver- pflegen.

MITTEILUNG DER HOG, RISCHON-LE-ZION

Das Heim der HOG ist bis auf weiteres geöffnet: Täglich mit Ausnahme von Freitag und Schabbath, von 4—7 nachmittags; Abends ab 8 Uhr : Montag, Dienstag und Mittwoch.

An jedem Montag finden kleinere Referate (Zeitungsreferate, hygienische Fragen etc.) mit anschliessender Aussprache statt. An jedem Dienstag: Musik oder Spielabend. An diesem Abend ist ausserdem für die Mitglieder von 8—9 Uhr, ein Mitglied des Vorstandes, in allen HOG-Angelegenheiten, zu sprechen.

Jeden Mittwoch : Vortragsabend.

Juristische Sprechstunde (während der Unruhen) jeden Mitt- woch von 5—6 nachmittags, sonst von 6—8 nachmittags.

ZUR BEACHTUNG!

Die folgenden Personen werden gebeten, Büro ihre genauen Adressen anzugeben :

1. Abraham M a m r o t h ,
2. Hirsch Rinde,
3. Max J u e d e 11,
4. Tobias S a w i t z k y.

Wir bitten Jeden, der die Adressen dieser Angaben zu machen.

dem unterzeichneten

Personen kennt, un



*Hitachduth Olej Germania Tel-Aviv*

/VI o e



**EXPRESSSERVICE**

**Behördlich zugelassene Zollagentur**

Specialitaet: Lifts - U mzugsg ut Transporte aller Art belumzuege Koffertransporte zum Schiff Eigene Lagerraeume Verkauf von

Schiffskarten

E Y D D E C C C ש D IP ש HAUPTBÜRO tii-aviv LÄrnLOO uLnVIuL HERZL st. 16. TEL. 1560 HAIFA P.O.B. 1286. TELEFON 1513

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN TEL-AVIV

*(Die HOG übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Wirtschaftsnachrichten. Anfragen unter Angabe der Chiffre-Nummer werden durch das Büro der HOG weitergeleitet).*

2299 Schlosserei- und Installations-Werkstatt zu verkaufen.

1. Wäscherei und Chemische Reinigung im Scharon billig zu verkaufen. Eventuelle Hinzunahme eines Partners mit Heissmangel.
2. Textil- und Schuhgeschäft in grösserer Kolonie zu ver- kaufen. Kaufpreis ca LP. 350. Unter Umständen Teilzah- lung über Haavara.
3. Gasos-Bude, Cafö und Glida in Petach-Tikwa zu verkau- fen. Anschliessend Wohnung mit 3 Zimmern. LP. 70.
4. Für Haifa-Filiale einer Tel-Aviver Maschinenhandlung (Holz- und Metallbearbeitungs-Maschinen) wird Fach- mann mit Beteiligung von LP. 400. bis LP. 500. gesucht. Fixum von ca. LP. 15. monatlich und Provision.
5. Für Misadah nahe dem Zentrum, seit 9 Monaten bestehend, k wird arbeitsfähiger Partner mit LP. 50. bis 60. gesucht. '2310 Erstklassiges bekanntes Restaurant und Catt in der

Allenby Strasse (mit Wohnung) nahe am Strand fort- zugshalber günstig zu verkaufen. Nir-Obligationen wer- den in Zahlung genommen.

1. Wäscherei-Annahmestelle und chemische Reinigung in Moschawah in guter Lage abzugeben. Kein Abstand, nur Eintritt in den Vertrag.
2. Fachmann für die Herstellung erstklassiger kosmetischer Erzeugnisse sucht Teilhaber mit etwas Kapital, der den Verkauf selbst übernimmt.
3. Gut erhaltene zahnärztliche Einrichtung zu verkaufen.
4. Zur Ausnutzung eines palästinensischen Patents Nr. 846 (verbessertes Koch- und Backgerät) wird Partner mit LP.200 bis 300 gesucht.
5. Schlächterei, auch für Nichtpartner (Fachmann bleibt im Geschäft) krankheitshalber zu verkaufen. Erforderlich LP. 250.
6. Zahnarzt mit Licenz sucht Dentistin mit zahnärztlicher Einrichtung zur Zusammenarbeit.
7. Partner mit LP. 1.000 Transfer-Kapital von Fachmann mit Kapital gesucht zur Gründung einer Wirkwaren- Fabrik für Herstellung von Charmeuse.
8. Zur Erweiterung einer seit zwei Jahren bestehenden Wä- scherei wird Partner gesucht. Evtl. Teilzahlung mit Trans- fer-Kapital möglich.

2320 Misadah und Wurstwarengeschäft im Vorort Tel-Aviv's krankheitshalber zu verkaufen.

2321a Partner für Drahtzaun-Fabrik mit etwa LP. 300 bis 400 gesucht; evtl. Selbsttransfer-Gelegenheit.

2321b Haus in Kfar Saba, 2 Zimmer, Küche und 114 Dunam un- bearbeitetem Boden zu vermieten oder zu verkaufen.

2323 In allen Handarbeiten erfahrene Einwanderin aus Deutsch- land sucht Verbindung mit Handarbeitsgeschäft zwecks evtl, späterer Beteiligung oder Übernahme.

Verlorene Gegenstände im Büro der Haavara.

In den Räumen der Haavara sind eine Anzahl von Gegenstän- den von Besuchern zurückgelassen worden. Sie können von den Eigentümern abgeholt werden.

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN HAIFA

1. Hotel auf dem Hadar Hakarmel mit Inventar für LP. 250 zu verkaufen.
2. Tätiger Kaufmann mit mindestens LP. 500 als Teilhaber für gut eingeführte Maasschneiderei gesucht.



Wer photographiert hat mehr vom Leben!

Wer photobrennert hat mehr vom Photographieren! Darum Photo-Kenner, kaufe bei Photo-Brenner! Kameras gegen Teilzahlung, Tausch.

Photo-Arbeiten in Ia. Qualität.

*ßfiöfcfflKnaer* £r

Haifa, Hechaluz, Ecke Schapirastr.

**HANS TRAUB**

Buchprüfungen Führung von Buchhaltungen Bilanzen

TEL-AVIV

BÜCHERREVISOR

Revisionen b• Beteiligungen und Auseinandersetzungen Organisation

El. Ben Jehuda Rd. 184

PENSION KOCH HAIFA HADAR HACARMEL, HERMONSTR. Telephon 1193



Wirtschaftliche Pruefungen, Gutachten und Beratungen fuer kaufmaennisch- gewerbliche Firmen, sowie vor Ab- Schluss von Investierungen

(Beteiligungen, Neugruendungen, Hypotheken, Ge- schaefts־ und Effektenkaeufe, Transferobjekte etc )

Neu eröffnet

Hotel ־ Pension u. Garten ROLNICKI

Bester Verabredungspunkt an der Hauptautobusstation,schattige Terrassen

Mässige Preise und Lauben. Gute Bedienung Haifa, Har Hakarmel (Zentrum)

* Vermoeg.-Verw.
* Haavara.Angelht.
* Berata. bei ge- schöftl. Schwierigk.
* Teil ho heraus einandersetzungen
* Bilanzierung
* Revisionen

durch :

**״ P I T R O N ״**

Paläst.Wirtschafts- u Treuhanddienst TEL-AVIV. Achad Haom 50 P.O.B. 1387 Sprechstunde Dr. Gutmann 5.30 — 6.30

**ZAHNARZT**

Dr. HUGO GUTMANN

frueher Nordhausen

jetzt HAIFA HADAR HAKARMEL RECHOW BEZALEL 28

1. Drogistin sucht Teilhaberin mit ca. 100 LP. zur Eröffnung einer Drogerie in einer Landstadt.
2. Fachmann sucht Kaufmann als Teilhaber zur Errichtung eines chemisch-technischen Laboratoriums. Notwendig LP. 250.
3. Transferent mit ca 40.000 Haavaramark gesucht zur Er- richtung einer aussichtsreichen, im Lande noch nicht vor- handenen Fabrikation. Entsprechendes Betriebskapital vorhanden. Selbsttransfergelegenheit.

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

PETACH-TIKWAH

Fast neue Teigteilmaschine (30 tlg.) wegen Geschäfts aufgabe sehr billig zu verkaufen. Näheres durch die HOG, Petach-Tikwa.

STELLENMARKT DER HOG TEL-AVIV

Wir suchen :

Fachmann für Knopfherstellung oder auch Knopfhandel.

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN JERUSALEM

223 Tüchtiger Kaufmann sucht Beteiligung an Detailgeschäft (nicht Kolonialwarenhranche). Ca LI’. 300 stehen zur Ver- fiigung.

22} 13 jähriger Junge in Kfar Iwri soll für einige Monate

gegen ein etwa gleichaltriges Kind möglichst auf dem Lande ausgetauscht werden.

1. Zur Gründung eines Geschäfts für Damenkleidung Part- ner mit einem Kapital von LP. 400 gesucht.
2. Junger sprachgewandter Sozius mit etwas Kapital für Er- Öffnung eines Lampengeschäfts gesucht.

*Schluss des redaktionellen Teils*

*Für den Inhalt der Inserate und geschäftlicher Propa- ganda-Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.*

Fachmann zur Herstellung von Prothesen.

Eine perfekte Pedicure.

Fachleute für Binnen- oder auch Seefischerei. Fachman für Herstellung grösserer Schiffe und Boote.

Meldungen an die Arbeitsvermittlung der HOG. Tel-Aviv.

Alleinige Inserafen-Annahme

für das MITTEILU NSBLATT der hog

Dr. jur. W. VICTOR & LANDAU, Ltd.

Bvd. Rothschild 35 TEL-AVIV, Tel. 1754, P. O. B. 914



finden bei der

**OLL AND**

**BANK UNION**

NIEDERLASSUNG HAIFA



**ZUVERLÄSSIGE AUSFÜHRUNG ALLER BANKGESCHÄFTL. TRANSAKTIONEN**

**FACHGEMÄSSE BERATUNG IN FRAGEN VON KAPITALSANLAGEN**

**PROMPTE U. KULANTE BEDIENUNG**

FILIALE DER HOLLANDSCHE-BANK-UNIE, N.V. AMSTERDAM

KAPITAL UND RESERVEN F. 9.000,000.— = LP. 1.250,000.—

HAIFA

**NEW BUSINESS CENTRE • PO. 8. 709 - TEL. 1181,1182 • TELEGR. BANCOLANDA**

DR. SCHOLL’S, Fusspflege JERUSALEM, JULIANSWAY

**(nahe Anglo-Palestine Bank)**

**Pedicure Massage**

**Einlagen** nach Gipsabguss. Krampfaderstrümpfe nach Mass



SALOMON DAVIDOV

JERUSALEM • Ben Jehuda Strosse

Metzgerei ersten Ranges. Beste Qualitäten. Grosse Auswahl. Elektrische Kühlanlagen.

שחיטה כנסת ישראל וגם רבנות הראשית. כל מיני בשר בבל יום טרי. שמור בטקרר חשטלי.

Alle Arten von frischem Fleisch elektrisch gekuehlt.

NEU-EROEFFNETES **TEXTILWAR ENG ESC HA EFT**

grosse Auswahl in den vornehmsten Damenkleider Stoffen

**JACOB GUTRFREUND, JERUSALEM**

KING GEORG STR. HAUS MAR-HAIM

**INSTITUT FUER MASSAGE**

Elektr.- und Wasser-Behandlung

**Jerusalem** in der Nähe von Y.MC.A., Tel. 1122 **Haifa** in der Nähe von Spinney, Tel. 910

Schwedische Massage, allgem. u. medizin. Bäder, Electro- therapie, Abtlg. für Damen und Herren. Besuch erbeten.

ב?ץ... ו#וב נךתע ועמד ??זקומו התאבון. [־עךני #?ינו.

?אלו אחזת» קרחת, ונ#?נו ??בחת.

העננים הבחורים התפזרו, ןהכ1?בים ן?או ממחבואם ן#לחו ארצה אור כהה, — ויהי בעיני כאור ש?עת הימים. אולם האור ה!ה לא הוסיף #מחה אל לבי: עתה [לעתי בי תעיתי ונתקעתי אל לב הבצה הנחלה. םס?י?י, מכל ע?ר, ה#חרע #חור ה?צה ולא ראיתי לא את לאשיתה ולא את אחריתה• ן#?תי דו#ם על סוסי ולא [לעתי לאן א?נהו, — סכנת #.ות



ךח1כ בקדןה

אורבת כאן ל#נינו מכל ע?ר. המושבה ךחוקה, ואם א?עק ואקרא לעזרה, לא .ישמע קולי. רק ה?ךוים .ישקעו ויתגלו עלי... ללון &ה?... ופן ארלם ואפול מעל המום ו... וחזירי־ הבר?... ##?תי שוב את סוסי. הסום לא נע ולא זע. זכרתי את א#ר קרה ל?ני רגע — (אחדל...

ושוב נזכרתי מה #שמעתי פעם אחת ??פרי׳ ?עידני נער, מפי אכר אחד: "כי תתעה מן הלקד, הסר את הרקן מעל םו?ך ותנהו ללכת ?ח?צ1“... עשיתי כן. הסום ל»ניע ראשו אחת ו#תים, ?תמה למע#ה ד.ןה #לא בזמנו, הושיט את צוארו, זקף את רא#ו והריח באויר; שוב הוריד את ראשו עד לקרקע. משש ב#םתיו באך#ה הלחה, נחר בנהיליו ו!רח בה... נרתע לאחוריו ?עדים אחדים ועמד. תעים אחדים עמד בלי נוע. ושוב הוריד את ראשו עד לקו־קע, הריח בה, תלש ?#ניו ?זעם ע#ב ולעסו ??זנוחה... התחלתי לפקפק ?עצתי, והספק אכל את לבי. ופתאם הרים הסום את ראשו ?#תוך החלטה ?מורה, ענה ון#ב ??עדים קטנים, אבל בטוחים, אחורנית בדרך א#ר בא... "הוא חוזר אל ה,\*ם...“ ח#?תי ??הלה ורגע חפ?תי לת?ש בו שוב ולע?ב1, אבל חןן־תי ?ז?זח#בתי... והסוס הוסיף ללכת ???זחה, ?עדיו נע#ו ךחבים יותר [יותר. הוא הלך ?#ראשו מולד למטה עד לקרקע• #2( א#ר .יעמד רגע, .ינחר בנחיליו, ,יריח, ן#וב :לך לפמם או .יפנה ה?ךה. הרגעים היו ?עיני ?שעות. התבוננתי וראיתי כי סוסי לא חזר אל ה;ם, כי אם בחר לו דרך לארך ה?צה... לךגעים נך#ה לי כי ם#ני עברי תהום פועלת פיה, ואם ןכ#ל סוסי רגע, אפול תהוקה... אימה נפלה עלי... החיים נראו לי פתאם טובים כל בך... ןהט1ש?ה ה?ז?תתךת מעיני נקלה ל' עתה כל כך... #ם, בתוך ה?ריפים, מה טוב ו#ה נעים!... פתאם עמד סוסי. הרים את ראשו, שאף אויר לךלדזה, וי?עד

??ערים ?זהירים הלאה :ב#ה!..\ חלפה מח#בת־א#ר

בטחי. הליח הלח והטחוב הלך ונמוג. ומב?זי ה?חין אך#ה ק#ה מס?י?י. ?מו מ#א כבד נגל מעלי ?ן־לגע. הסום עמד, זקף אוניו — וצהלת #?זחה פרצה מפיו. ומתוך הח#ך צהל לקראתי עוד סוס אחד, וצורות #ל ר1?בים התבלטו מתוך העלטה... ש1?זלי המושבה ואחי באו לקראתי... ן?ע?ר #עה קלה [#בגו .יחד ?אהלינו על בום תה. באהל ה,יה חם, ואור^

ןט1ב... \*

(מתוך החוברת "חדרה• טאת ט. ססילנסקי,

ספרות "לנוער" בהוצאת הקרן הקיטת ו״אטנות").

**diaet RESTAURANT מסעדה ד\*אט\*ת**

**E. HIRSCHMANN • C. B. KANTORROWITZ-SCHLOSS**

unter der diaetischen Aufsicht der Hadassah **MITTAG- UND ABENDTISCH** כשר

Alle Arten von Diaeten nach aerztlicher Vorschrift auch vege- tarische- und Roh-Kost, sowie leichte Normalkost. Individuelle Bedienung. Auf Wunsch Lieferung ins Haus. Maessige Preise. **Jerusalem,** Hassolel Str. House Sofer, nahe Cinema Zion

BUCHFÜHRUNG, EINRICHTUNG v. BÜCHERN BILANZEN • BILANZGUTACHTEN PARTNERSCHAFTS-ABRECHNUNGEN

Theo Neumann in Fa. Zorfan Trust Ltd. **57 Nachlat Benjamin Str. Tel-Bviv**

Wir üben unsere Tätigkeit gemeinsam aus:

**Dr. Julius Rosenfeld**

Beth Buchmil

**Jerusalem-T alpioth**

Telefon: 155

Dr. Raphael Strauss

frueher Rechtsanwalt in Karlsruhe

**Tel-Aviv**

Ben Yehuda Str. 10 Telefon: 1954

Vermögensverwaltungen Transfer • Grundstücke • Hypotheken

ידיעות

״״נ-! התאחדות עול■ גרמניה ס-■■ □

המערכת: התאחדות עולי נ ר ם נ י ה

תל־אביב, שדרות רוטשילד 37, טלפון 219, תבת־דאר 1480

דפוס הוצאת ארץ־ישראל, ב ע ׳ פ תל־אביב, רחוב שינסיו 45, טלפון 1802, תבת־דאר 1456

החוברת -ידיעות" מופיעה פעמיים בחודש ונפוצה חנם בין חברי התאחדות עולי גרמניה

ה ב צ ה

...בדךך, בין המושבה ובין המ?רץ הקמן א#ר בחוף הים, \*?אליו היו באות הסירות ט;פז ומחיפה. רמה הבצה הגדולה \*?ל ם1ש?תנו, וב#ביליה העמקים א?#ר ה(ה ללכת רק לאור היום. פעם אחרתי ל#בת על החוף, כי הגיעו אלינו סירות ^ו#אות עצים טןפו, ןךךןו אגב שוחחתי עם השוטר השחור #לנו, כושי, ןלו ?לב לבנבן קטן, א#ר אדוניו אהבו בנפשו, כי לבן הוא. צללי הערב ,ירדו בבת־אחת על ?ני האלץ. החבונגתי לראות במה ה#עה — וחרדה גדולה נ?לה עלי, הך יהירי אניכי על חוף ה,ים. מהלך \*טעה ויותר טן המושבה, ןהדךך \*טוטמה, כלה חול ובצות, ובין גבעות החול — אהלי ה?ךןים — אינפיאת — ה\*ט1?רים עברה למושבה, ובבצות, לפי דברי הערבים, נמאים הזירי־בר. קפעח' סהרה על סוסי וךפקתיו, ואולם סוסי סום עבודה ד!ןה ולא סוס ךכיבה, במרוצה לא טצא עמן ןהךהיוה — תועבה לו. עד #עברתי את החול והגעתי לבצה כ?תה עלטה ?בחת את הארץ. סוסי **עמד.** עטד והרים את ראשו כטו מתוך #אלה ןתטהון. אזניו הקטנות נזדקפו, ם?רו. גם אניבי הרימותי רא#י ומבטי בקש לחזלר אל תוך אפלת המרחב א#ר לפני. איפה הירד? לא ראיתי ן־בר. רק את ראשו ואת אוניו \*טל סוסי הבחינו עיני, !לפניהם תהום #חורה. על ?ני השמים דחפו עננים #חודים,— הךג#תי כי ממני (הלאה מתחיל מורד... הבצה; איך אמצא בה את ה#ביל העולה אל המושבה? רעד קל עבו־ני, נזכרתי טה ##טעתי פעם, עוד ב?םרי בארץ טולךתי, טפי אבר זקן אחד: ,אש כ?תה עלץ! ח#כת הלולה לפתע ?תאם, עצם את עיניך ואחר פקח אותן — והואר לך. עצמתי את עיני, לחצתי את #טורותי ?חזקה• ?קחתין... הח#כה - ?#ה(ותה. סוסי עומד כמסמר למקומו. דא\*טו טורם למעלה ואעיו הזקופות טתגועע־ת אט, ?אלו קלטו לתוכן קולות. והנה נךמה לי בי רואה אנכי מרחוק ניצוצי א\*ט. "אין אלה כי אם אירי הט#1?ה“. ךחקתי דחיקה קלה את סוסי לע?ר האורות. הסום חרד כלו ובלי ח#ק, כאלו כפאו #ד, נתק ממקומו. רגליו ךן־כו בכבדות: צועד ןנכ#ל, נסוג אחור, נוטה הצרה. על ?י ?עךיו חקרי הבטחון הכרתי כי אבךתי דרך, וסוסי תועה. (רעתי כי סכנת מות מרחפת עלי: לטבע בבצה׳ לחיות טרף לש?י החזירים, או לנפל חלל בשל סוקי בירי ?דוים. המחשבה הברורה הזאת הפיגה את חרדתי הראשונה ןרוח גבורה י$ב#תני.

בחדרה

ריח לח וטדי נגע באפי. #טעתי .רחש סוף, קו־קור צפרדעים — הבצה. הטיתי ראשי לארך צוארו #ל הסום והתאמצתי לחדר אל תוך הח#ך; בק#תי להתרכז ולמצא את מקום עמדתי — ל#ןא. ?עם נךטה לי כי המושבה סמני (טינה, ופעם #טאלה. לחצתי את סוסי. הוא נ?נם לתוך הבצה. ריח #ל מים עומךים. ךקב עשבים. האדר קריר וטחוב, הסום צעד לאטו ב#?יל צר מאד, לא כבוש. התנחמתי, אולי יביאהו #?יל צר זה ל#?יל הרחב. פעם פעם טבעו רגלי הסום בבץ, ??#־1ו במשקע. .?ש גם אשר עמי׳ ?אלי מתוך החלטה גמורה #לא ללכת יותר. בעמל רב חכרחתיו לזוז ממקומו. ?תאם זקף את אזניו מתוך ?הלה, נרתע לאחוקיו ועמד. ובעצם הרגע ההוא קפצה בר;ה



3ית־הס$ר בחדרי!

גדולה ו#חורה ב?הלה אל תוך הסיף ונעלמה. מ#בתי את סופי בכל ?חי והטיתיו (מינה. ושוב קפץ ך?ר־טה #חור וגדול במקום #עמד בו קרם הסום, ןגעלם בסוף. "מי אלה... חזירים?.. ואילי רק שועלים?...“ דפקתי את סוסי בחזקה. שוב צעד בעל־בךחו שנים־שלשה צעדים ועמד. ךפקתיו שוב, אך הסום התעקש ולא ןז ממקומו. ?כעסי הביתיו ?בל ?חי בשוט א#ר ?(די. הוא נזדעזע בלו, צעד צעד ונךתע שוב לאחוריו ?בל פחו. ןשיב הכיתיו. הוא נךחק לפניו, ו#תי חליי מבעו ב?ץ עד ל1יך?ןם... צעקתי ?בהלה ומ#בתיו ?כל ?חי אחורניח... הסום התאזר ?;ל מאמצי ?הו, נרתע ה?ךה ושוב #קעו דגליו

Wir nehmen Veranlassung, auf Folgendes hinzuweisea :

Die gegenwaertige allgemeine Lage hat dazu gefuehrt, dass weite Kreise wegen ihres Immobilien-Besitzes nervoes geworden sind und versuchen, firn zu fallenden Preisen zu realisieren. Sofern Immobilienbesitzer nicht durch ganz besondere Umstaende gezwungen sind zu verkaufen, sollten sie ihren Besitz halten. Vater alea Umstaende■ sollten Verkaafslastige Jedoch vermeide■, gleichzeitig mehrere Stellen mit dem Verkaaf Ihres Besitzes za beaaftragen. Ein solches Vorgehen draeckt die Preise im allgemeinen und entwertet einen solchen Besitz ganz besonders. Wir sind gern bereit, Interessenten von Fall zu Fall objektiv darueber zu beraten, was wir in der gegebenen Situation tuer zweckmaessig halten.

Ueber alle kommerziellen Angebote werden von uns sorgfaeUtig Erkundigungen eingezogen. Boden-Angebote werden von ans nur bei einwandfrei klaren Besitzverhaeltnissen bearbeitet.

ANGEBOTE

197/7 10 Dunam Gemüsegarten in Gan Jawneh. 30 £P.

pro Dunam.

120/6 Sozietät für eine bestehende Gemüsegärtnerei in jüd. Kolonie (40 Dunam). Nötig ca 600 £P.

198/1 Gut eingeführtes Fachgeschäft in elektr. Artikeln u. Kochgeräten (Petroleum, Spiritus, Benzin), umständ- halber zu übergeben. Billige Miete. Warenlager ist zu übernehmen im Werte von ca. 120 £P. Beste Verkehrslage.

137/2 Sozietät an einer bekannten Bäckerei mit ca. 1000 £P. Kapital.

>95/3 4 Zimmer Haus in Rechoboth auf 1 Dunam Boden.

179/5 1 Dunam Boden mit Fabrikgebäude in Rechoboth,

(160 M3 beb. Fläche) zu verkaufen. Mietsertrag £P. 96.— pro Jahr.

195/5 4 Zimmer Haus auf 1 Dunam in Raanana. (Hühner-

lul, Gemüsegarten).

117/1 10 Dunam Boden (bewässert) mit Hühnerlul in

Ramaujim.

190/10 24 Dunam (914 jähr.) Pardess in Kfar Saba mit Packhaus und Brunnenanteil zu verkaufen.

189/6 Gemischtwirtschaft in Ramot Haschawim zu ver-

kaufen.

187/9 Wirtschaft in Gan Hascharon zu verkaufen (16 Dunam).

18g/10 Bauplatz in Bnei Brak an Asphaltstrasse, neben ei- ner Autobushaltestelle für £P. 287 zu verkaufen.

186/3 Restaurationsbetrieb in bester Lage umständehalber zu verkaufen. Nötig £P. 750.

196/4 Gegen sichergestellte Hergabe von £P. 2000: 9% Zinsen und £P. 12 monatl. Gehalt. Mitarbeit erfor- der lieh.

196/6 Fabrik von Milcherzeugnissen umständehalber zu verkaufen. Monatl. Reinverdienst £P. 75—100. Forde- rung £P. 1.200.

174/9 Klinik mit Lizenz an Arzt abzugeben.

151/6 Altbekanntes Hausstandgeschäft in bester Lage des

Merkas Tel-Aviv günstig zu verkaufen.

198/5 Zubehörgeschäft fflr Damen und Herrenschneiderei und Hutputz mit einem nachw. Reinverdienst von 20—25 LP. ist umständehalber zu verkaufen. — Warenlager laut Fakturenwert ca. 600 LP.

176/9 Gut eingef. Cafe und Eisdiele in Tel-Aviv, Allenby Str. umständehalber zu verkaufen.

199/1 Bestehendes Konfektionsgeschäft ist abzugeben gegen Hergabe von Transferguthaben im Werte von 700 LP., mit weiteren Transfermöglichkeiten.

199/4 Cafe in Peuch Tikwah billig zu verkaufen. Miete LP. 7.

199/5 Gegen sichergestellte Hergabe von LP. 60, bieten wir eine mit 6 £P. salairierte Beschäftigung an und volle Pension. (Möglichst Dame mit Koch- und Wirt- Schaftskenntnissen.)

199/6 40 Dunam Boden in Ramaujim unmittelbar an-

grenzend an Ramot Haschavim ganz oder teilweise (4 Dunam-Parzellen) zu verkaufen.

NACHFRAGEN

195/8 Sozietät an einem gutgehenden Schuhgeschäft in Tel- Aviv.

182/4 Tricot-Unterkleidnng-Fabrikation (Inv. Kapital £P. 4.200) sucht Sozius mit £P. »000 Kapital .

186/4 Fabrikationsbetrieb, Limited, in Haifa, sucht Partner mit a.500 £P. Kapital. Mitarbeit ist nicht unbedingt erforderlich.

194/16 Zu einem Eckbauplatz in Schechunat Montefiore Baupartner gesucht.

194/13 Zum Aufbau eines feinen Detailgeschäfts in Damen- und Herrenwäsche sucht Dame (Geschäftsleiterin einer Wäschefabrik) Partner (in) mit 500 £P. Ka- pital.

193/8 Eine der bekanntesten Firmen der Bekleidungs- brauche sucht Sozius mit ca 8000 £P. Kapital. 2 Ge- schäfte bestehen, das 3. ist im Aufbau.

193/» Bekannter gut eingeführter Conditorei-Betrieb mit ca. 600 £P. Monatsumsatz umständehalber zu ver- kaufen.

197/5 Gegen sichergestellte Hergabe von »00 £P. Kapital, Salairierte Beschäftigung mit £P. 9 monatl. Gehalt.

197/6 Leihbibliothek (Papierwaren und Zeitungsverkauf), mit £P. 1s nachw. monatlichem Reingewinn zu ver- kaufen. Forderung £P. »50.

185/9 Neben Möbelfabrik ״Tirzah” und Schuhfabrik ״Keter” in Rischon-le-Zion 9000 m3 Boden mit 65 m Chausseefront zu verkaufen.

19»/1 Bekannte Fabrik der Kosmetik- and Parfümerie- Industrie sucht Sozius, der mitarbeitet. Nötig ca. 1500 £P. Kapital. Seriöse Verdienstmöglichkeiten. Fachmann als Partner wird bevorzugt.

191/7 3 Dunam Boden in Ramat Gan am Kwisch, teilweise

Gemüsegarten, mit compl. Beregnungsanlage, Lull für 800 Hühner alles umzäumt, — ist zu verpachten für 6 £P. pro Monat.

198/« Geschäft in Tel-Aviv, (nur Kassaverkäufe) mit £P. »00 Mindestumsatz und ca. £P. 40 Reinverdienst sucht Sozius, mit ca. £P. 400 (davon £P. »50 in bar, Rest zahlbar in »4 Monaten).

198/3 Generallieferant sämtlicher Konditoreien (und teilw. Bäckereien) sucht zu seinem schuldenfreien Geschäft Partner mit 300 LP. Kapital.

198/4 Bestehender Gummistoff-Fabrikations-Betrieb sucht

Partner mit 6—800 LP. Kapital.

198/7 Organisationsfachman, Generalvertreter einer der

grössten amerikanischen Firmen sucht Partner mit 200—500 LP. Kapital.

199/8 Renom. Druckerei aus Deutschland sucht zu seiner Maschinen und Buchbinderei Partner mit 4—500 LP. Betriebskapital.

199/3 Radiolaboratorium mit nachw. 350 LP. Reinverd. in 10 Monaten, sucht Partner zum weiteren Ausbau mit 400 LP. schuldenfrei.

198/6 Beteiligung mit 1000 LP. Barkapital an einem Damen-Konfektionsgeschäft.

4/» Wir suchen seriöse Anlage in Handel und Industrie mit einem Kapital von 1.500 LP.

Dr. jur. W. VICTOR & LEOPOLD LANDAU

**Lie. Brokers, Tel-Aviv, P. O. B. 914** Bvd. Rothschild 35, Ecke Jawnestr., Tel. 1754 Sprechstunden von 9—12 Uhr vorm, und 4—6 Uhr nachmittags

ידיעות

**התאחדות עול■ גרמניה**

**0\*11, 3\* תדצ״ו**

**GESUCHT für BROKER-Büro**

sprachgewandten, jüngeren Mitarbeiter gegen Fixum und Provision. Angebote an P.O.B. 914 Tel-Aviv.

ZAHNÄRZTLICHE KERAMIK

Jaketkronen, Porzellanfüllungen, Zahnfleischbrücken^^ fertigt billigst in eigenem Laboratorium

**Dr. Camnitzer, Rischon fe Zion, Both Kempinski**

Dr. W. BEUTLER

**ZAHNARZT TE L-A VIV**

**VERZOGEN**

**NACH MAZASTR .16 gegenueber dem Gan-Strau«»**



**FÜR**

**PALÄSTINA**

Reise in olle Teile Palästinas, T ransjordanien, Syrien u. Aegypten Wochenendreisen, We 11 r e i s e n. Karten für alle Schiff- Bahn- und Fluglinien. Verladungen per Bahn und Schiff. Transporte in Palästina u. Europa. Verzollungen und Einlagerungen von Lifts und □bersiedlungsgut. **HAUPTBÜRO: JERUSALEM**

**NEU**

**ERÖFFNET**

**״OTOURS" REI SE-BURO-J ERUSALEM**

PRINCESS MARY AVE. - GENERALI BUILDING TEL 742 - P.O.B. 1199 - TELEGRAMM: "OTOURS“

BETTEN ־ STRAUSS

**TEL-AVIV**

Allenbystr. Ecke Jona Hanavistr.

auch fuehrend in

BALKON-MOEBELN



**מכם □הן ושות׳, תל־אב,□**

**in den neueröffneten Geschäften von**

HAIFA’S reichhaltiges Lager an Zigarren und Tabaken.



**TABAK FRANK**

**HAIFA, IM «ORAH» - HAUS, HECHALUZSTR. Filiale: Jaffas!r. Alter Mercaz**

**Kaffee-Rösterei**

MAX COHN & Co. TEL-AVIV

**45 Allenby Road 66 Ben Yehuda Rd.**

**Telephon 1274**

Herausg. und verantwortlicher Redakteur: Dr. Theodor Zlodsti, Tel-Aviv, Palestine Publishing Co. Ltd., Printing Works, Tel-Aviv. **Alleinige Anzeigeaannahae Dr. Jar. W. Victor A Landaa, Ltd. Tef-Ariv, Bvd. RothschDd 5ö, P. 0. Bei •14, Telefon 1764.**